

berg, Gratisch, und einige andere feste Orter. Mathias Corvinus sollte jetzt nach Schlesien, um sich auch dort huldigen zu lassen. Unterdessen kam Victorin aus Böhmen wieder nach Mähren, bemächtigte sich einiger Städte, und haufete auf den Besitzungen der Anhänger Mathias

1469. Corvinus beynahe grausam, bis er endlich gefangen wurde.

(Georg von Podiebrad kam jetzt selbst mit einem Heere nach Mähren. Beyde Könige standen gegen einander; Mathias Corvinus in einem festen Lager bey Hungarisch Brod, und Georg von Podiebrad bey Kunowiz, unweit Hungarisch Gratisch. Mathias Corvinus unterhandelte mit seinem Gegner. Er versprach ihm, ihn als König von Böhmen zu erkennen, in ewiger Freundschaft mit ihm zu bleiben, und dessen Sohne Victorin nicht allein die Freyheit zu ertheilen, sondern auch Mähren erblich zu überlassen, wenn ihm die Thronfolge in Böhmen nach Georg Podiebrads Tode zugesichert würde. Georg von Podiebrad scheint sich Bedenkzeit ausgebeten zu haben; den König Mathias Corvinus aber riefen Unruhen nach Hungarn. Beyde Kriegsheere zogen also von einander, ohne eine Schlacht geliefert zu haben, und Mathias Corvinus behielt Mähren.

(Georg von Podiebrad starb, und die Böhmen schritten nun ungehindert zu einer neuen Wahl. Unter andern Mitwerbern um die erledigte Krone war auch Mathias Corvinus; allein die versammelten Stände wählten den

1471. Wladislaw, einen Sohn des Königs Kasimir in Polen, als den nächsten weiblichen Urdömmling des böhmischen Königsstammes. Mathias Corvinus fiel deswegen in Böhmen mit bewaffneter Hand ein, wobey Mähren abermahl viel litt. Denn obwohl zweymahl Waffenstillstand gemacht wurde; so kam der Friede doch erst im Jahre 1479 zu Stande; und selbst mit diesem war die Ruhe noch nicht

1480. vollkommen hergestellt, bis wieder einige mächtige Räuber eingefangen, und ihre Schlösser zerstört wurden.

1490. Nach dem Tode des Königs Mathias Corvinus fiel Mähren gleich an Wladislaw II. König von Böhmen.